



Ultratop



Sehr schnell erhärtende, selbstverlaufende, Bodenspachtelmasse, bestehend aus speziellen hydraulischen Bindemitteln, für Schichtdicken von 5-40 mm



EINSTUFUNG GEMÄSS EN 13813

Spachtelungen mit **Ultratop**, ausgeführt nach den Vorgaben in diesem technischen Merkblatt, entsprechend der Klassifizierung CT-C40-F10-A9-A2_{fl}-s1 gemäß EN 13813.

ANWENDUNGSBEREICH

Ultratop ist eine selbstverlaufende Bodenspachtelmasse oder Nutzschrift in Schichtdicken von 5-40 mm für den Innenbereich. Die Anwendung erfolgt auf geeigneten, normgerechten, zementären Untergründen oder keramischen Fliesen. Besonders geeignet als verschleißfeste Nutzschrift in Einkaufszentren, Bürogebäuden, Ausstellungshallen und Flächen, die mit gummibereiften Flurförderzeugen beansprucht werden.

Aufgrund der hohen mechanischen Festigkeiten, kann **Ultratop** in Verbindung mit einem systemkonformen Oberflächenschutzsystem als nutzbare Endbeschichtung belassen werden.

Anwendungsbeispiele

Ultratop wird verwendet als:

- Nutzboden im Innenbereich in Einkaufszentren, Warenhäusern, Restaurants, Geschäften, Schulgebäuden und Ausstellungshallen;
- verschleißfester Nutzbelag auf Betonuntergrund, keramischen Fliesen oder Naturwerksteinen;
- Industrieboden mit einer Schutzschicht aus

Epoxidharz im Innenbereich bei der Chemikalien-, Textilien- und Nahrungsmittelindustrie;

- neuer, geschliffener Bodenbelag, in Einkaufszentren, Ausstellungsräumen, Warenhäusern, Restaurants und Wohnungen;
- Designbelag mit dem Aussehen eines venezianischen Terrazzos, für Innenräume, Büros, Läden, Museen, Theater und Ausstellungsräume, in Verbindung mit natürlichen Zuschlägen.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Ultratop ist ein selbstverlaufender Werk trockenmörtel in den Farben hellgrau*, weiß, beige, rot, anthrazit standard (beige-bräunlich) und mittelgrau*, bestehend aus schnell erhärtenden und schnell trocknenden Spezialbindemitteln, ausgesuchten Sanden definierter Korngröße, Kunstharzen und speziellen Zusatzmitteln, welche in den MAPEI-Forschungslabors entwickelt wurden.

Mit Wasser angemischt ergibt **Ultratop** eine fließfähige, maschinell oder manuell leicht verarbeitbare Masse, die in Schichtdicken von 5-40 mm eingebaut werden kann.

Nach vollständiger Aushärtung, innerhalb weniger Stunden, erreicht **Ultratop** eine hohe Biegezug- und Druckfestigkeit und eine hohe Haftung am Untergrund. **Ultratop** entspricht der Klassifizierung gemäß EN 13813:2002: CT-C40-F10-A9-A2_{fl}-s1.

Ultratop



Untergrundvorbehandlung im Kugelstrahlverfahren



Mischvorgang mit Rührwerk



Anmischen mit Zwangsmischer

Ultratop ist ein Zementestrich (CT) mit hohen Druck- und Biegezugfestigkeiten (C40 und F10 nach 28 Tagen) und der Verschleißwiderstandsklasse A9 (nach Böhme) mit der Klassifizierung der Brandklasse für Bodenbeläge A2_{fl} und einer Rauchentwicklung s1.

Bereits 3 Tage nach dem Einbringen kann **Ultratop** mit Diamantscheiben trocken geschliffen werden, damit eine glänzende, reflektierende oder einem Naturstein ähnliche Oberfläche (je nach Körnung der Schleifscheibe) erzielt wird. Mit **Ultratop** kann auch ein exklusiver Boden im Stil "venezianischer Terrazzo" hergestellt werden, welcher nach einem Trockenschleifprozess die Eigenschaften der Zuschläge (Farbe, Form und Grösse) hervorhebt.

WICHTIGE HINWEISE

- Nach Abbindebeginn kein Wasser mehr zugeben.
- Keine anderen Bindemittel (Kalk, Gips, Spezialzement) oder andere Zusatzstoffe beimischen.
- Nicht auf Untergründe mit aufsteigender Feuchtigkeit anwenden (Rücksprache mit der MAPEI Anwendungstechnik erforderlich).
- Nicht als schwimmenden Belag herstellen, die Anwendung von **Ultratop** erfolgt im Verbund.
- Nicht auf durchnässten Untergründen applizieren.
- Nicht auf Untergründe aus Metall verarbeiten.
- Nicht bei Temperaturen unter +5°C oder über +35°C anwenden.
- Die Optik des eingebauten **Ultratop**-Bodens kann sowohl aufgrund produktspezifischer Eigenschaften des zementären Bindemittels, als auch aufgrund der spezifischen Applikationsart variieren. Um nahezu einheitliche Flächen zu erreichen, sollte die Verarbeitung von **Ultratop** ohne größere Pausen bei genauer Einhaltung des Wasserfaktors und durch einen spezialisierten Fachbetrieb erfolgen.

ANWENDUNGSRICHTLINIEN

Vorbereitung des Untergrundes

Die Verlegereife des Untergrundes muss national geltende Normen bzw. Vorschriften erfüllen. Der Untergrund muss einheitlich trocken, entsprechend druck- und zugfest sein und darf keine trennenden Substanzen, Staub, Lacke, Wachs, Öle, Rost, Gips Spuren oder Stoffe aufweisen, welche die Haftung beeinträchtigen können.

Rund um die auszuführende Fläche und an allen aufgehenden Bauteilen (Sockel, Pfeiler, Säulen) einen Randdämmstreifen einlegen.

Beton-, Keramik- und Natursteinuntergründe müssen durch Kugelstrahlen oder Fräsen vorbereitet werden. Danach erfolgt der Auftrag von **Primer SN** (wenn erforderlich Armierung **Rete 320** einlegen) der mit Quarzsand 0,7-1,2 mm (**Quarzo 1,2**) im Überschuss abgequarzt wird. Überschüssigen Quarzsand von **Primer SN** nach einer Trockenphase von 12-24 Std. (abhängig von der Umgebungstemperatur) absaugen.

Bei stark saugenden Untergründen **Primer G** in 2-3 Durchgängen auftragen. Bei der ersten Anwendung **Primer G** 1:1 mit Wasser verdünnen; bei der zweiten bzw. dritten Anwendung erfolgt eine Verdünnung im Mischverhältnis 1:1 bis 1:2 mit Wasser.

Nicht saugende Untergründe wie Naturstein- und Keramikbeläge werden nach dem Abschleifen mit **Mapeprim SP** grundiert.

Ultratop ist einzubringen, bevor die Grundierung vollständig ausgehärtet ist (ca. 1-3 Std. bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchte, die Grundierung muss noch leicht klebrig sein). Risse im Untergrund mit **Eporip** verschließen.

Anmischen

25 kg **Ultratop** werden in ca. 5-5,5 Liter kaltes, klares Wasser eingerührt. Um eine homogene, klumpenfreie Masse zu erhalten, wird die Benutzung eines langsam laufenden Rührwerkes und eines geeigneten Rührers empfohlen. Größere Mengen können auch in einem Zwangsmischer (Dissolver Mischer) gemischt werden. Auf eine exakte Einhaltung der Wassermenge ist zu achten. Nach einer Reifezeit von 2 bis 3 Minuten ist die Masse nochmals durchzumischen. Der angemischte Ausgleichsmörtel ist bei einer Temperatur von +23°C bis zu 15 Minuten verarbeitbar. Höhere Temperaturen verkürzen die Topfzeit. Niedrigere Temperaturen erhöhen die Verarbeitungszeit. Bei maschineller Verarbeitung ist eine konstante Wassermenge einzuhalten. Die Mischung solange rühren, bis eine homogene Masse entsteht. Wird **Ultratop** mit einer Mörtelpumpe verarbeitet, ist die Verwendung eines Zwangsmischers (Dissolver Mischer) erforderlich, um einen kontinuierlichen Materialfluss während der Applikation zu gewährleisten.

Verarbeitung für einen Bodenbelag Typ "Naturfinish" oder "Politurfinish" **Ultratop** auf den vorbereiteten Untergrund in gewünschter Schichtdicke (5-40 mm für einen Belag vom Typ "Naturfinish")

TECHNISCHE DATEN

Entspricht der Norm:

– EN 13813 : 2002 als CT-C40-F10-A9-A2_{fl}-s1

KENNDATEN DES PRODUKTS

Konsistenz:	feines Pulver
Farbe:	standard, hellgrau*, weiß, beige, rot, anthrazit und mittelgrau*
Dichte (kg/m³):	1.300
Festkörpergehalt (%):	100
Kennzeichnung nach – GISCODE: – EMICODE:	ZP1 - zementhaltige Produkte. EC1 R - sehr emissionsarm Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden

ANWENDUNGSDATEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

Mischungsverhältnis:	ca. 20-22 Teile Wasser auf 100 Gewichtsteile Ultratop (ca. 5-5,5 lt Wasser für 25 kg Ultratop)
Schichtdicken in einem Arbeitsgang (mm):	5-40
Selbstverlaufend:	ja
Frischmörteldichte (kg/m³):	2.000-2.100
pH-Wert des Mörtels:	ca. 12
Verarbeitungstemperatur:	von +5°C bis +35°C
Verarbeitungszeit:	15 Minuten
Abbindezeit:	60 Minuten
Begehbar nach:	3-4 Stunden

FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN

Leistungsmerkmal	Prüf- methode	Anforderungen gemäß EN 13813 für Zementestriche	Technische Werte		
				+5°C	+23°C
Druckfestigkeit:	EN 13892-2	5 < N/mm ² < 80 (28 Tage)	24 St.	≥ 12	≥ 20
			72 St.	≥ 18	≥ 25
			7 T.	≥ 23	≥ 30
			28 T.	≥ 30	≥ 40
Biegezugfestigkeit:	EN 13892-2	1 < N/mm ² < 50 (28 Tage)		+5°C	+23°C
			24 St.	≥ 3	≥ 5
			72 St.	≥ 4	≥ 7
			7 T.	≥ 5	≥ 9
			28 T.	≥ 7	≥ 11
Haftvermögen auf Beton:	EN 13892-8	> 1,5 N/mm ²		+23°C	
			7 T.	2,5 (Bruch im Untergrund)	
			28 T.	2,5 (Bruch im Untergrund)	
Verschleissverhalten nach TABER als Gewichtsverlust (Schleifscheibe H22 - 500 g - 200 Umdrehungen):	ASTM D4060			+5°C	+23°C
			7 T.	1,7	0,7
			28 T.	1	0,6
Verschleissverhalten nach Böhme:	EN 13892-3	1,5 < cm ³ /50 cm ² < 22		+23°C	
			28 T.	9	
Brandverhalten:	EN 13501-1	Wert vom Hersteller	A2 _{fl} -s1		



Applikation mit
Mörtelpumpe



Glätten sofort nach der
Verarbeitung



Fertiger
Ultratop Boden

* Verfügbarkeit auf Anfrage

oder 10-40 mm für einen Belag vom Typ "Politurfinish") ausgießen oder mit einer handelsüblichen Mörtelpumpe fördern und mittels Glättkelle oder Rakel verarbeiten (eine Entlüftung kann sofort und umgehend mit einer Stachelwalze erfolgen). Durch seine außerordentlich guten Verlaufseigenschaften gleicht **Ultratop** kleinere Unebenheiten hervorragend aus.

Im Untergrund vorhandene Bewegungsfugen sind deckungsgleich in die Fläche zu übernehmen. Bei großen Flächen sollten Felder mit max. 50 m² durch Dehnungsfugen abgeteilt werden. Bei beheizten Flächen sollten die Feldgrößen 25-30 m² nicht überschreiten. Grundsätzlich sind, auch bei Raumgrößen kleiner als 50 m² (Wohnungen, Geschäfte etc.), Bewegungsfugen an Türdurchgängen und bei starken Versprüngen im Grundriss der Fläche einzuplanen. Fugen sind mit **Mapeflex PU45** (standfester, einkomponentiger, schnell erhärtender Polyurethan- Dicht- und Klebstoff mit hohem Elastizitätsmodul und einer hohen Dehnfähigkeit) auszubilden. Vorgängig mit **Mapefoam** Polyethylenrundschnur die Fugentiefe definieren.

Ultratop-Beläge können so unbehandelt (Naturfinish) oder nachträglich geschliffen werden, um einen speziellen ästhetischen Effekt (Politurfinish) zu erzielen. Beim "Naturfinish" kann ca. 3 Tage später die Oberfläche mit einem Produkt der Linie **Mapefloor Finish** versiegelt werden, je nach gewünschtem Effekt oder verlangten Verschleißfestigkeiten. (Variante Österreich: **Mapecrete Stain Protection**). Für weitere Informationen die Anwendungstechnik kontaktieren. Bei "Politurfinish" wird der Boden nach dem Schleifen mit **Mapecrete Stain Protection** versiegelt. Am Schluss wird der Boden mit **Mapelux Lucida** oder **Mapelux Opaca** Wachspflegemittel behandelt um die Reinigung und den Unterhalt zu vereinfachen.

Trockenschleifprozess

Nach 2-3 Tagen kann mit dem ersten Grobschliff zur Öffnung der Mikroporen in der Oberfläche begonnen werden. Anschließend wird mit **Ultratop Stucco** eine feine Füllspachtelung auf der gesamten Fläche vorgenommen. **Ultratop Stucco** wird in den gleichen Farben wie **Ultratop** geliefert.

Nach der Aushärtung werden beginnend mit dem zweiten Arbeitsgang die überstehenden Reste des Füllspachtels abgetragen und anschließend wird die Fläche in mehreren Arbeitsgängen

mit Diamant-Schleifscheiben unterschiedlicher Körnung poliert. Nach dem Schleifen **Mapecrete Stain Protection** versiegeln. Am Schluss wird der Boden mit **Mapelux Lucida** oder **Mapelux Opaca** Wachspflegemittel behandelt, um die Reinigung und den Unterhalt zu vereinfachen.

Beläge vom Typ "venezianischer Terrazzo" mit natürlichen Zuschlägen

Untergrundvorbereitung gemäß entsprechendem Kapitel. Grundierung mit **Primer SN** (ev. Einbau von **Rete 320**) absanden mit **Quarzo 1,2** im Überschuss. Nach 12-24 Std. je nach Temperaturbedingung den überschüssigen Sand mit Industriesauger entfernen.

Haftmittler Typ **Mapefloor I 910** (2-Komp.-Epoxydharz) mittels einer Kurzhaarrolle auf die Grundierung auftragen. In einem Zwangsmischer **Mapefloor I 910** mit vermisch mit natürlichen Zuschlägen (Korngröße ≥ 0,8 cm) im Verhältnis 1:20 einige Minuten mischen.

Hinweis: Dieses Mischverhältnis wird bei Zuschlägen 0,8-1,5 cm angewendet. Für Korngrößen über 1,5 cm empfehlen wir Vorversuche.

Mischung sofort auf die noch frische Haftbrücke **Mapefloor I 910** einbringen, sofort danach mit Glättkelle oder Vibrobalken verdichten. Mindestens 24 Std. (bei +20-23°C) aushärten lassen. Tiefere Temperaturen verlängern die Aushärtungszeit.

Verarbeitung von **Ultratop** gemäß entsprechendem Kapitel. Dies auf die ausgehärteten Zuschläge giessen. Es ist darauf zu achten, dass die Hohlräume zwischen den Zuschlägen komplett ausgefüllt werden. Zur Ausführung eine Rakel oder einen Gummispachtel verwenden.

Trockenschleifprozess

Nach 2-3 Tagen kann mit dem Schleifen begonnen werden, um einen klaren, glänzenden und lichtreflektierenden Effekt des Bodens zu erhalten, ähnlich dem "venezianischen Terrazzo Effekt". Auch hier muss nach dem 1. Grobschliff der Boden mit den Füllspachtel **Ultratop Stucco** beschichtet werden. Nach dem Schleifen mit **Mapecrete Stain Protection** versiegeln. Am Schluss wird der Boden mit **Mapelux Lucida** oder **Mapelux Opaca** Wachspflegemittel behandelt, um die Reinigung und den Unterhalt zu vereinfachen.



Applikation **Mapefloor I 910** für "venezianischer Terrazzo"



Applikation von **Mapefloor I 910** auf natürliche Zuschläge



Auftragen von **Ultratop** auf den vorbereiteten Untergrund mit natürlichen Zuschlägen und **Mapefloor I 910**



Show-Room Quartarella Altamura (Bari) - Italien.
Ultratop anthrazit "Naturfinish"

Hinweis: Kontaktieren Sie bitte unsere Anwendungstechnik, um detaillierte Informationen zu empfohlenen Maschinen und Diamantschleif-/Polierscheiben für eine fachgerechte Oberflächenbehandlung zu erhalten.

Reinigung

Hände und Arbeitsgeräte können im frischen Zustand mit ausreichend Wasser leicht gereinigt werden. Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich.

VERBRAUCH

Ultratop ohne Zuschläge:
16,5-17,5 kg/m² und cm Schichtdicke.

Ultratop "venezianischer Terrazzo": stark abhängig von der Größe der Zuschläge.

LIEFERFORM

Papiersäcke zu 25 kg.

LAGERUNG

12 Monate im ungeöffneten Originalgebilde bei kühler und trockener Lagerung. Mit zunehmender Lagerzeit kann sich eine Abbindeverzögerung einstellen. Dies wirkt sich jedoch nicht negativ auf die Eigenschaften des ausgehärteten Produktes aus.

Ultratop ist chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang XVII, Art. 47.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE VORBEREITUNG UND ANWENDUNG

Ultratop enthält Zement. Zement

reagiert mit Feuchtigkeit (Schweiß) oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen und Schleimhautverätzungen möglich. Es kann Augenschäden verursachen. Augen und längerer Hautkontakt sind durch das Tragen geeigneter Schutzkleidung, wie Handschuhe und Schutzbrille, zu vermeiden. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu ergreifen. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Weitere Hinweise zur sicheren Anwendung unserer Produkte können der aktuellen Version des Sicherheitsdatenblattes entnommen werden.

ENTSORGUNG

Gebinde rieselfrei entleeren. Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

PRODUKT FÜR DEN BERUFSMÄSSIGEN GEBRAUCH.

N.B.

Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Qualität unserer Produkte übernommen werden.

Die aktuellste Version des technischen Merkblatts erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.mapei.com. Die vergangenen Versionen verlieren ihre Gültigkeit.



Dieses Symbol kennzeichnet sehr emissionsarme und schadstofffreie MAPEI-Qualitätsprodukte, lizenziert durch die GEV (Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V.).



Unser Beitrag für die Umwelt
Die MAPEI Produkte unterstützen Architekten und Projektentwickler bei der Realisierung innovativer LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) zertifizierter Bauwerke, übereinstimmend mit den Vorgaben des U.S. Green Building Council.

Alle relevanten Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage oder im Internet unter www.mapei.com erhältlich



Show-Room Szuper Gumi, Budapest - Ungarn Ultratop "Politurfinish"



Hotel Design Budapest - Ungarn Ultratop "venezianischer Terrazzo"



Berlaymont Building, Brüssel - Belgien Ultratop rot

Ultratop

